

# Primula auricula

---

## Garten-Aurikel

**Familie:** Primulaceae

**Heimat:** Alpen

---

## Allgemein

Bei *Primula auricula* handelt es sich um eine großblumige Mischung der bekannten, winterharte Steingarten-Stauden. Schon vor Jahrhundert konnten sich die Gartenaurikeln (*Primula auricula/pubescens*) großer Beliebtheit erfreuen. Die Mischung enthält samtige und reiche Farben. Die Blütezeit reicht von April/Mai bis Juni und bildet somit eine Fortsetzung des Primelflors in den Sommer.

---

## Aussaat

Saatgutbedarf für 1000 Pflanzen: **2 - 3 g**

Keimdauer: 20-30 Tage bei 18°C

Die Aussaat erfolgt von Januar bis April. Die gesamte Kulturdauer von 1,5 Jahren kann verkürzt werden, wenn im November/Dezember ausgesät und den Winter hindurch kultiviert wird.

Aussaaterden mit pH-Werten von 5,5-6,5 eignen sich am besten. Für eine weitwüfliche Aussaaten in Handkisten (40×30 cm) werden ca. 1 g Saatgut benötigt.

Nach der Aussaat werden die gut angefeuchteten Kisten zunächst in einem kühlen Raum bei 10-12°C angekeimt. Nach dem Vorquellen bei 18°C schattiert aufstellen, um so ein gleichmäßigers Auflaufen zu erreichen. Zu hohe Temperaturen verzögern die Keimung!

---

## Pikieren/ Topfen

Ca. 3-4 Wochen nach der Aussaat in Handkisten mit Abstand von ca. 4 × 4 cm oder in Multitopfplatten mit 3-4 cm Lochgröße pikieren.

Als Pikiersubstrat eine schwach aufgedüngte Erde mit einem pH-Wert zwischen 5,5 und 6,5 verwenden. Bewährt hat sich beispielsweise eine Mischung aus Aussaaterde und Primelerde.

---

## Weiterkultur

Die Kultur kann generell im Freiland erfolgen. Ein sonniger bis leicht absonniger Standort ist geeignet. Der Nährstoffbedarf der Pflanzen ist nicht hoch. Bewässert werden sollte

regelmäßig, aber nicht mit zu großen Wassergaben. Ein Austrocknen der Pflanzen sollte auf jeden Fall vermieden werden.

## **Krankheiten und Schädlinge**

---

Bei der Kultur ist mit einem Befall durch Raupen sowie mit Spinnmilben zu rechnen. Bei den pilzlichen Krankheiten ist auf Ramularia, Falschen Mehltau und Phytophthora zu achten.

Bei Fragen des chemischen Pflanzenschutzes wenden Sie sich bitte an Ihren Pflanzenschutzberater.